

# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

### Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften
Fachsemester:	5 (Master)
Gastland:	Korea
Gasthochschule/-institution:	Yonsei University (Computer Science)
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WS2022
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Zentralaustausch
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	März 2022

### Vorbereitung und Anreise

In der Vorbereitung war in meinem Fall Herr Sven Rheder immer super erreichbar und hat mich über den ganzen Bewerbungsprozess und darüber hinaus begleitet. Ein Learning Agreement ist beim Zentralaustausch ein wenig anders, da es nicht klar ist, welche Kurse du am Ende an deiner Gastuni tatsächlich bekommst. An meiner war es First Come First Serve. War aber alles kein Problem. Sobald die Kurse feststanden, habe ich das nochmal abgeklärt und es wurde im Nachgang auch alles anerkannt.

Um Korea als Student zu betreten, braucht es ein D2 Student Visa. Einfach über das koreanische Konsulat einen Termin buchen, die erforderlichen Dokument ausfüllen und vorbeibringen und einmal abgeben. Hat nur 2 Wochen gedauert und gar nichts gekostet. Jetzt ein paar Insights, die dir das Leben erleichtern werden. Sobald das Visum ausgestellt wurde (also du die Dokumente abholst), hast du 3 Monate (glaube ich, steht auf der *Visa Grant Notice*) um so oft ein und auszureisen, wie du willst. Beim Einreisen wird dann dein 4 Monatiges Aufenthaltsrecht erneuert. Das ist der *Multiple Entry* Sonderfall. Den haben nur Reisende, deren Visum in Deutschland ausgestellt wurde. Wieso ich das erzähle ist folgendes: In Korea muss man eine ARC (Alien Registration Card) beantragen. Mach das auf jeden Fall, da die Unis jetzt (in Seoul zumindest) einen Service dafür anbieten, der das alles in 2-3 Wochen regelt. Falls aber was schief gehen sollte, wie bei mir (hat 8 Wochen gedauert), dann kannst du dennoch irgendeinen Trip ins Ausland planen. Informier dich nochmal genau, aber grundsätzlich geht das mit der in Deutschland ausgestellten *Visa Grant Notice*. Ich hab letzten Endes gar keine ARC beantragt, da ich nach meiner Wiedereinreise nur noch weniger als 3 Monate im Land war.

Die Zusage der Yonsei kam früh genug, um Flüge usw. zu vernünftigen Preisen zu buchen. Pass hier nur auf die Zeitverschiebung auf, insbesondere wenn du dich auf einen Wohnheims Platz

bewirbst, da dieser First Come First Serve ist und das Portal sich irgendwann früh morgens (deutsche Zeit) öffnet.

Mein Flug hat hin und zurück etwa 1000€ gekostet. Geht bestimmt auch günstiger, aber kommt ganz auf die Airline und Route an. Mit Emirates hat man meist den gemütlichsten Flug und am meisten Freigeäck.

Du brauchst eine Auslandsrankenversicherung, die ganz klar mindestens 100.000€ Versicherungssumme ausweist. Ansonsten wirst du dich in Korea nicht aus der gesetzlichen Krankenkasse, die automatisch läuft sobald du die ARC hast, eingeschrieben. Von dieser musst du dich explizit befreien lassen, wenn du eine eigene abgeschlossen hast, was du auch musst, um zu studieren. Eine etwas absurde Situation.

Ganz ehrlich, nimm nicht zu viel Zeug mit. Das meiste findest du dort, meist auch sehr günstig. Zudem lassen die abreisenden Studierenden so unfassbar viel Zeug da, dass du nur einmal herausfinden musst, wann und wo das gesammelte rausgegeben wird. Da es dort super viele Apotheken gibt, findest du typische Medikamente gegen Erkältung, Grippe, Magen-Darm Probleme usw. sehr günstig dort.

### Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Da ich im Studentenwohnheim war, hatte ich die Wohnkosten upfront, welche sich auf knapp 1100€ für das ganze Semester belaufen haben. Hinzu kamen jedoch Dinge für den Haushalt, ein wenig Bettzeug (das vom Wohnheim war sehr profan) und die Sim Karte. In Summe etwa 150€  
- 200€.

Eine Simkarte mit unendlich Datenvolumen für 4 Monate kriegst du am günstigsten bei *Chingu Mobile* und alles was den Haushalt betrifft bei einem der vielen *Daiso* läden in ganz Korea.

Vor Ort ist man typischerweise Essen gegangen. Hierfür kann man zwischen 3-15€ ausgeben. Günstig ist immer die typische koreanische Küche, wie Bibimbap, Kimchi Jiggae (Eintopf), Bulgogi, Dumplings und so weiter. Ich kann aber nur empfehlen auch mal darüber hinauszugehen, da erst dann die koreanische Küche so richtig aufblüht. Daher, am Wochenende zum Beispiel, gönnt euch mal was anderes in Stadtteilen wie zum Beispiel Insaedong. Einkaufen kann man natürlich auch, ist aber etwas umständlicher, da es meist nur Convenience Stores sind. Zudem ist das Einkaufen zum (günstig) essen gehen ähnlich. In meinem Fall hatte ich immer Frühstückssachen eingekauft und für den Rest bin ich dann gemütlich essen gegangen, wenn man nicht eh schon unterwegs war. Ein guter „richtiger“ Supermarkt ist der *Lotte Supermarket*, wenn einer in der Nähe ist. Ansonsten gibt es beim Hauptbahnhof einen riesigen davon (wie ein großer Edeka). Nichtsdestotrotz, in den Convenience Stores findet man eigentlich alles, wenn man nicht gerade etwas frisches sucht. Günstige Onigiris, Sandwiches oder die typischen Instant Ramen Nudeln. Was jedoch verdammt teuer ist, sind Früchte. Darauf haben wir alle ziemlich verzichtet. Deine Vitamine beziehst du in Korea hauptsächlich über Kimchi, welches es zu jeder Mahlzeit, meist in „all you can eat“ Manier gibt.

Wenn du gerne Kaffee trinkst, bist du hier gut aufgehoben. Kaffee gibt es wirklich alle 100 Meter und das meistens auch ab 1€. Wenn du mal was feineres willst, gibt es in der ganzen Stadt wunderbare Kaffeeröstereien (häufig mit deutschen Namen). Dort bist du aber schon eher bei 4€ für einen Kaffee, also sehr europäisch.

Ein weiterer Kostenfaktor sind Freizeitaktivitäten. Hierzu kommen Zugtickets, Barabende, irgendwelche Events die ein Ticket benötigen. Wie viel du davon mitmachst ist natürlich dir überlassen, daher ist hier eine Kostenschätzung schwer. Was immer geht, dich kaum was kostet (meist garnichts) sind Wanderungen und ähnliches, die man zu genüge in Seoul, rund um Seoul und sonst überall in Korea machen kann!

Alles in Allem hatte ich in Summe Ausgaben von ca. 500€ im Monat (ohne Unterkunft). Für Korea gibt es die Möglichkeit auf das *DuoKorea* Stipendium, welches dir 4000 USD beisteuert, welches ich jedoch nicht bekommen habe.

## Unterbringung und Verpflegung

Wie schon erwähnt, bin ich in dem Dormitory der Yonsei untergekommen. War voll in Ordnung, auch wenn ich ein Doppelzimmer erwischt habe. Ist nicht für jeden was, aber wenn man etwas Glück mit dem Nachbarn hat, passt das schon. Aber vorweg schonmal: Es ist normalerweise nur ein Raum, auf der einen Seite bist du, auf der anderen dein Nachbar. Wenn man Glück hat, kriegt man eins der heißbegehrten Einzelzimmer.

Im Dormitory gab es einen Waschraum, ein kleines Gym (auf dem Campus war dann nochmal ein richtiges, jedoch gegen Beitrag) und eine Küche, die leider ziemlich heruntergekommen war. Also erwarte kein 4-Sterne Hotel, aber es lässt sich schon gut leben. Die andere Möglichkeit unterzukommen sind *Goshiwons*, das sind kleine Zimmer, verteilt in der ganzen Stadt, die du kurz- oder langfristig ohne großartig Kautionszahlung mieten kannst. Auch hier, erwarte nicht viel. Es sind sehr kleine Zimmer, gerne auch ohne Fenster zu einem Preis der ungefähr der Gleiche ist wie für das Dorm. Grundsätzlich kannst du auch eine richtige Wohnung mieten. Dafür brauchst du aber einen koreanischen Makler und musst eine verflucht hohe Kautionszahlung zahlen (üblich für Korea). Die letzte Variante wäre ein AirBnB langfristig zu mieten. Geht auch, da solltest du dich aber mit ein paar Leuten zusammenschließen. Hab von einigen gehört, dass sie das über Facebook gemacht haben. Sowohl Mitbewohner für eine Wohnung suchen, als auch eine Wohnung selbst suchen. So kann man oft zumindest den Makler umgehen, da die Wohnungen typischerweise von anderen Ausländern inseriert werden.

Essen gibt's an jeder Ecke in Korea. Von Snacks beim Convenience Store, über Street Food Stands zu richtigen Restaurants. Auf dem Campus sind überall Uni-Cafeterias und Convenience-Stores verteilt. Zudem gibt es gerne mal auch Ketten-Restaurants mitten auf dem Campus. Vor Allem Cafés wie Starbucks etc. Du findest auf jeden Fall immer was zu essen. In meiner Uni war wirklich überall irgendwas.

## Gasthochschule/ Gastinstitution

Grundsätzlich ist das meiste im Vorhinein schon erledigt. Was in der Uni anfällt ist die finale Kurswahl. Da mal wieder, First Come First Serve. Die Campus aller Unis in Seoul sind normalerweise große Einheiten. Mit groß mein ich auch wirklich groß. Vom Yonsei Dormitory zu einigen der Gebäude musst du 20 Minuten laufen einplanen. Grundsätzlich aber sehr schön, da sehr darauf geachtet wird viel Grün reinzubringen. Schau dir mal online Fotos an von der Yonsei, Korea University, Ewha University, etc. Es gab bei uns eine riesige Bibliothek mit Dachterasse, da hat man immer einen Platz gefunden. Bücher ausleihen ging ganz gemütlich mit dem Studentenausweis, den man dort bekommen hat.

## Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Meine Kurse waren richtig gut. Erwarte nicht zu viel vom englisch der Dozenten/ Professoren. Das ist meist echt nicht gut. Auch die Studenten sind nicht sehr gut mit englisch, außer sie waren schonmal im Ausland für längere Zeit. Wie dem auch sei, inhaltlich war es richtig gut. In Korea bestehen die Kurse meist aus Mid-Terms, Group Projects und Finals. Manchmal kommen noch Quize dazu. Sprich, du wirst das ganze Semester zu tun haben, dafür ist aber die Lernphase für die Klausuren relativ entspannt, da du schon einige Leistungen erbracht hast.

Grundsätzlicher Tipp: Wenn du nicht gerade Business machst und nur Ausstauschstudierende in deinen Kursen hast, dann frag die koreanischen Studierenden einfach, wenn dir etwas unklar ist. Die haben oft die Lernmaterialien oder Altklausuren von den Vorgängern bzw. allgemeine Informationen, wie die Profs so drauf sind. Denn über eine Sache haben sich fast alle beschwert. Die Profs einiger Kurse neigen dazu sehr theoretische Vorlesungen zu halten und dann plötzlich sehr praktische Aufgaben zu stellen, ohne jemals eine Übung rausgegeben zu haben. Alles machbar, aber isoliert euch nicht von den anderen!

Es gibt auch immer Sprachkurse in verschiedenen Niveaus und Intensitäten, die echt gut sein sollen. Ich persönlich hab keinen belegt, da es nicht in meinen Stundenplan gepasst hat, aber die Leute, die es getan haben, waren gegen Ende doch relativ fit und haben viel verstehen und einiges sagen können. Falls du also ein Jahr bleiben möchtest, auf jeden Fall ein muss. Wenn du keinen Sprachkurs machst, dann empfehle ich dir wärmstens zumindest das koreanische Alphabet zu lernen, damit du dort die Dinge einigermaßen lesen kannst. Englisch ist nicht der stärkste Skill der Bevölkerung dort und du wirst dankbar sein, zumindest lesen zu können.

## Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Es gibt viel zu tun und viel zu sehen in Seoul. Hau dir den Stundenplan nicht allzu voll und genieß die extra Freizeit, um die Stadt und auch das Land zu sehen. Seoul hat eine super Bus/ Bahn Netz, daher kommst du überall hin, auch wenn das gerne mal eine Stunde dauern kann.

Um rumzufahren, besorgst du dir bei einem Convenience Store eine T-Money Card, die du mit Guthaben aufladen kannst, um Bus/ Bahn zu fahren. Must-Have Apps sind: Kakao Talk (sowas wie Whatsapp) und Naver Map (Da Google Maps oft nur semi-gut in Korea funktioniert).

Stark empfehlen kann ich das *Jae-Dong* Viertel, nicht weit vom *Gyeongbokgung Palace*. Hier ist ein Ballungsraum verschiedener Kunstmuseen und Gallerien. Zudem kann man hier durch ein *Hanok Village* (traditionelle koreanische Gebäude) spazieren, welches schon ziemlich hoch liegt und einen Blick über ganz Seoul ermöglicht. Dann sind da dutzende von Cafés, Patisserien, nette Restaurants und alles, was man sonst noch so begehrt. Das schönste ist und bleibt aber das gesamte Gefühl der Gegend. Um die Ecke ist dann auch noch direkt *Insa-Dong*, wo es super gutes Essen und typisch koreanische Souvenirs gibt. Des Weiteren, gibt es in *Euljiro* noch ein super tolles Ausgehviertel, klein und gemütlich mit super typisch koreanischen Bars.

Wenn ihr feiern gehen wollt (und das werdet ihr) habt ihr zwei Möglichkeiten: *Itaewon* und *Hongdae*, wobei ich *Hongdae* präferiere. Wenn ihr es an die Yonsei schafft, ist das auch das nächstgelegene Viertel, welches zu Fuß erreichbar ist. *Itaewon* ist genau auf der anderen Seite der Stadt und das multi-kulti Viertel in Seoul. Auch großartig und einen Besuch wert. Zum Ausgehen fand ich persönlich *Hongdae* besser, da hier auch einfach viel mehr Locals hingehen. Wo auch immer du hingehst, es wird immer *Coin Nurebangs* geben. Karaoke Rooms, die super günstig sind und extrem lustig. Sobald du die Fernbedienung mal verstanden hast (am besten

ein Local zeigt dir das), kann es abgehen. Für ca. 5€ eine Stunde Karaoke singen. Da sind wir im Laufe eines Abends eigentlich fast immer mit meinen Freunden gelandet!

Auserhalb Seouls gibt's auch einiges zu erkunden. Du kannst auf Jeju Island fliegen (Urlaubsinsel), nach Busan ans Meer fahren, nach Suwon fahren und dir das Castle anschauen oder in die Natur der unzähligen Nationalparks flüchten. Die Koreaner sind extrem Wanderbegeistert und flüchten am Wochenende meistens in die Natur, die in den Nationalparks wirklich sehr schön ist. Dort findest du auch unzählige buddhistische Tempel, die die zur Mittagszeit auch immer etwas zu essen anbieten werden.

### Zusammenfassung

Der gesamte Trip hat etwa 6000€ gekostet. Da war aber noch eine Woche Japan drin und die ein oder andere Gönning.

Alles in Allem ein super Wertvoller Trip in eine andere Kultur, bei welchem ich nicht nur viele neue Dinge erlebt habe, sondern auch großartige neue Menschen kennengelernt habe. Es ist schon toll, jetzt fast überall auf der Welt jemanden zu kennen! Natürlich läuft nicht alles immer glatt, aber wenn du dich dahinter klemmst und die Deadlines im Blick hast, ist das schon alles irgendwie machbar. Daher

### Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)



Zimmer im Dormitory





Campus mit Blick auf die Bib



Euljiro-ga Barviertel





Sinchon (Viertel der Yonsei)





Seoul von oben vom Seoul Sky Tower



Gangnam Main Road





Herbst am Yonsei Dormitory





Yonsei Hauptgebäude